

110-12-123

ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

110-12/123

by *M. B. B. B.*

5. 12. 2008

M. B. B. B.

Krab. 370.

ST M

XII. H - 81/44, 83/44.

XII. H - 85/44.

XII H - 87 - 88/44.

1
13. Februar 1945.

St.M. XII H - 81/44.

Bezug des DNB- und Transoceanmaterials.

Dort. Schreiben vom 19.1.d.Js. - ohne Zeichen.

15. II. 1945 *Ve*

1.) An das
Reichsministerium für Volksaufklärung
und Propaganda
- Ministeramt,
B e r l i n W 8,
Wilhelmplatz 8-9.

Der Herr Staatsminister läßt für die Bereitstellung
des Sonderdienstes danken.

Um Fehlleitungen auszuschließen, darf ich bitten,
das Material an die Anschrift: Deutsches Staatsmini-
sterium für Böhmen und Mähren - Ministeramt, zu
Händen von Herrn Küblbeck, Prag IV, Czernin-Palais,
zu senden.

H e i l H i t l e r !

80208



Ministerialrat.

2.)

19

13. Februar 1945

St. N. XII H - 81/44

2.) G.R. mit Anlage
1/4-Sturmbannführer Welf

Handwritten signature

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Schreibens und der Anlage zur Kenntnis übersandt.

An den
Nationalkomitee für Volksaufklärung
und Propaganda
1/4-Standartenführer.
Berlin W. 8.
Wilhelmstraße 8-9.

27502



Der Reichsminister

für Volksaufklärung und Propaganda

Ministeramt

Dr. Semler/Ki.

Geschäftszeichen:

(In der Antwort anzugeben)

Berlin W 8, den 19. Januar 1945
Wilhelmplatz 8-9
Fernsprecher: 110014

Ministeramt
Eing: 31. JAN. 1945

An das

Büro des Herrn Staatsministers Frank

Prag

*Offizier Gypbar...
Rückfrage mit H. T. Dr. K...
männ am 15. 12. in Prag
Wohlge*

Betr.: Bezug des vertraulichen und geheimen Nachrichtenmaterials (DNB und Transocean).

Auftragsgemäss teile ich mit, dass nach einer neuerlichen Anweisung des Führers der ohnehin kleine Kreis der Bezieher von geheimem und vertraulichem Nachrichtenmaterial (DNB und Transocean) noch einmal erheblich eingeschränkt worden ist. Neue Genehmigungen zum Bezug des Materials werden im allgemeinen nicht mehr erteilt.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit, die feindliche Agitation im Protektorat ständig unter Kontrolle zu halten und die Hetze der tschechischen Emigranten zu überwachen und geeignete Gegenmassnahmen zu treffen, hat der Herr Minister jedoch entschieden, dass Herr Staatsminister Frank von jetzt ab ein Sonderdienst zugestellt wird, der alles über diese Fragen wissenswerte Nachrichtenmaterial umfassen wird.

Die Lieferungen werden in diesen Tagen aufgenommen und laufend dem Büro des Herrn Staatsministers Frank zugestellt werden.

Heil Hitler!

Semler

*Montage
Schicht unteroff.*

St. M. XII 76 - 81c / 44

3
27. September 1944.

Ministeramt.

28. IX. 1944

1.) An die
Dienststelle des
Pressechefs der Reichsregierung,
B e r l i n W 8,
Wilhelmplatz 8-9.

Betr.: Lieferung des G-Dienstes des Transozean-
Dienstes.

Vorg.: Dort. Schreiben vom 18.9.d.Js. - ohne Zeichen an
den Herrn Staatsminister.

Der Herr Staatsminister läßt ausrichten, daß er auf Grund
des angeführten Schreibens an der Angelegenheit keinerlei
Interesse mehr habe. Es wird gebeten, den Transozean-
Presse-Dienst entsprechend zu verständigen.

H e i l H i t l e r !

I.A.



M.
Büroangestellter.

2.)

34

Ministerium

28. IX. 1944

2.) Durchschrift an
W-Sturmabteilerführer Wolf

28. IX. 1944

zur Kenntnis.

Wolff
28. IX. 1944

W-Standartenführer.

3.) Z.d.A.

27506



4

Berlin W8, 18. September 1944
Wilhelmplatz 8-9
Fernsprecher: 110014

Ministeramt
Eing.: 21. SEP. 1944



Der Pressechef der Reichsregierung

An
Herrn Staatsminister Dr. Frank,
Prag IV
Czernin Palais

In Erledigung Ihres Fernschreibens vom 9.9. teile ich mit,
dass Ihrem Wunsche nach Lieferung des G-Dienstes von Transocean leider
nicht entsprochen werden kann, da eine Ausweitung der Belieferung z.Zt.
nicht vorgesehen ist.

Handwritten notes in blue ink:
100
gegen Ende
Gale)

Heil Hitler !
I.A.

Handwritten: 22/9

Handwritten signature: H. J. ...
Ministerialrat
St. M. XII 20-816/44

staatsmin. prag

9.9.44

10,00 uhr

5

an pm

z. hd. reichspressechef dr. d i e t r i c h .

fernschreiben nr 18002

=====

sehr geehrter parteigenosse dr. dietrich'.

ich habe politisches interesse daran, zu meiner per-
soenlichen information den streng vertraulichen informations-
dienst von transocean zu beziehen. ich bitte sie, der firma die
erforderliche genehmigung. zur lieferung dieses dienstes zu er-
teilen.

heil hitler'.

ihr

gez. f r a n k .

St. M.

Der Leiter der Abteilung IV
(Kulturpolitik)

Prag, 5. September 1944. 6

W/Kr

f.

An den
Chef des Ministeramtes
H-Standardenführer Dr. G i e s

Ministeramt

Prag: 5. SEP. 1944

Betr.: Bezug von Transocean-Material.

Bezug: Schreiben von Transocean vom 16.8.44.

Ich schlage vor, das von Transocean angebotene Material probeweise zunächst bis Jahresende zu bestellen. Bezüglich des vertraulichen Informationsdienstes schlage ich folgendes Fernschreiben des Obergruppenführers an den Reichspressechef vor:

18002
Herrn
Reichspressechef Dr. D i e t r i c h,
B e r l i n .

9.9.44

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. Dietrich!

Ich habe politisches Interesse daran, zu meiner persönlichen Information den strang vertraulichen Informationsdienst von Transocean zu beziehen. Ich bitte Sie, der Firma Transocean die erforderliche Genehmigung zur Lieferung dieses Dienstes zu erteilen.

Heil Hitler!

Ihr
gez. Frank

100000 Kapitalk

18/9
44
9870
Woo 9/9

II. Wv. IV.

SLM. XII H-81 a/44

69

TRANSOCEAN-EUROPAPRESS G.M.B.H

VERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 22 88 21 . TELEGRAMM-ADRESSE: TRANSOCEAN

POSTSCHLISSFACH 164 BERLIN W9 HERMANN-GÖRING-STR.

An den Herrn
Staatsminister für Böhmen und Mähren
Persönlicher Referent

Ministeramt
Eins. 18. AUG. 1944

Prag
=====

IHR ZEICHEN St.M.XII H - 81/44
IHRE NACHRICHT VOM 27.7.44
UNSER ZEICHEN V - Ba/La.
TAG 16. August 1944

Wir erlauben uns hierdurch mitzuteilen, dass wir unseren
politischen Nachrichtendienst
Auslandsschau und
Artikeldienst
ab sofort zur Verfügung stellen könnten und zwar zu einem monatlichen Honorar von RM. 300.-. Darüber hinaus wird von uns ein streng vertraulicher nur zur persönlichen Information bestimmter Informations-Dienst herausgegeben, zu dessen Bezug allerdings eine Genehmigung des Herrn Reichspressechefs erforderlich ist. Diesen Informations-Dienst könnten wir gegen ein monatliches Honorar von RM. 1.000.- abgeben. Sollte ein Interesse an dem Bezug dieses Informations-Dienstes bestehen, so bitten wir, sich diesbezüglich direkt mit dem Büro des Herrn Reichspressechefs in Verbindung setzen zu wollen.

Heil Hitler !

TRANSOCEAN-EUROPAPRESS
[Handwritten signatures]

Handwritten notes:
B. 21. f
22. 78.
am 2.9.44
Kopie zu...

Handwritten signatures:
Mellony...
v. ...



St. M. XII H - 81a/44

4
27. Juli 1944.

St.M.XII H - 81/44.

Zusendung der dort. Veröffentlichungen.
Ohne.

24
27. VII. 1944

1.)

An den
Transocean-Presse-Dienst,
Berlin W 8,

Hermann Göringstrasse 9.

Der Herr Staatsminister hat den Wunsch, dass ihm die dort. Veröffentlichungen zugesandt werden. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir umgehend mitteilen würden, welche Arten von Veröffentlichungen zur Ausgabe gelangen und wie die Abonnementsbedingungen sind.

H e i l H i t l e r !

Ministerialrat.

2.)

Wv.am 27.8.1944 bei dem Unterzeichner.
Wiedervorgelegt am 27.8.44

8

Lektorat des Staatsministers

Prag, den 26. Juli 1944

Herrn
Ministerialrat Dr. G i e s

Ich darf eine Anweisung des Herrn Staatsministers weitergeben,
wonach das Material des Transocean-Press-Dienstes, Berlin W, Hermann-
Göring-Strasse, laufend bestellt werden soll.

Whitt

2. August 1944.

St.M. XII H - 83/44.

1.) Vermerk:

--
--

Das Skizzenbuch von Herrn Liska befindet sich im Besitz des Herrn Staatsministers.

M.
- 2. VIII. 1944

2.) An Herrn
Gauamtsleiter Staffen,
P r a g II,
Viktoriastrasse 10.

Sehr geehrter Parteigenosse Staffen !
Der Herr Staatsminister läßt für die
Übersendung des Skizzenbuches von Hans
Liska herzlich danken.

H e i l H i t l e r !
Ihr

[Handwritten signature]
Ministerialrat.

3.) Z.d.A.

Handwritten signature

Dr. Buhrbanck - Berlin,

der Schwager des
SS= Hauptsturmführers
Günther Mauersberg

v.d. Leibstandarte Adolf Hitler,
der zur Zeit der militärischen Ausbildung
des Obergruppenführers dessen Kompanie-
führer war ,

erlaubt sich , beiliegende Spitzenleistung
des deutschen Druck=und Papiergewerbes

durch Ing. Staffen zu überreichen .

Handwritten signature



19251



EIN GUT BILD KANN AUSSERHALB FLEISS UND MÜHE NIT GEMACHT WERDEN

Düne

MA

Für die Freunde unseres Hauses legen wir dem Skizzenbuch Hans Lisika diese Aufnahmen bei. Es geschieht einzig und allein aus dem Grunde, weil sie einen Einblick in das künstlerische Schaffen gewähren. Die Bilder zeigen Hans Lisika bei der Arbeit an dem Blatt auf der letzten Seite des Buches und er schrieb uns dazu: „Eine klare, frostige Nacht vor Leningrad, stundenlang holperten wir auf dem stellenweise vom Feind eingewebten Knappeldamm. Entgegen kamen uns Nachschubkolonnen, deren kleine Panzervehicle in die dampfenden Wolken ihres Haubes gehüllt waren, die, in feine Kristalle verwandelt, wieder das zottige Fell mit Raubrief überzogen. Rote Leuchtspitze brennender Zigaretten tauchten auf und schwebten vorbei. Ich wollte diese Stimmung festhalten. Im Quartier wurde mit noch klammern Händen das Gezeichnete skizziert. Mein Kamerad, der Bildberichterstatter Hilmar Patel, nahm die Bildreihe bei ungünstigsten Lichtverhältnissen auf, ohne daß es mir bewußt wurde, da die Arbeit mich ganz in Anspruch nahm.“ Soweit der Brief des Künstlers. Ist es nicht, als ob vor unseren Augen diese Stunden der Arbeit sich wiederholen? Hingabe und Konzentration spiegeln sich im Gesicht des Zeichners und sind das Zeugnis für den entscheidenden Anteil des Willens an jeder künstlerischen Leistung.

CARL WERNER REICHENBACH i. V.



M. XV / 32

12

St. M. XV 28 - 85744

St. 19254 - 19255 - Clanch + Caspice
+ Gardiola 12.7.1944

in St. Romana - min. unice

21/5 1946

Glancy

Minister
Eing. 15 AUG. 1944

Berlin, 10. August.
1944. 13

Ihre geschätzte Juv. Nachkommenschaft
Lieber H. Frank!

1578

Hilf mir die Gelegenheiten zu
mir hing beschaffen und mich
wünsche dir heute nach Krieg,
im alten Kampfbataillon,
nach, um mich zu helfen.

Zu mir ich mich
wollte wegen einer Karte zu
bleiben, in der Form zu
gerade mich die nötige Klee-
zeit bekamen dürfte. Ich setze
in die Hände in unser Journal-
Brennender VIIe eine Brief-
Lassen Sie mich auch alle in

Einige Angaben

121 8 44

St. M. XII H - 87/44

13a

Sie mit eintrachtigen Artickeln
 und notwendigen Regeln
 für den Brief, der jedem Vor-
 wachen überreicht. Darnach
 haben Sie, der selbigen Jahr
 Raatmanster, auf ein ganz
 Exemplar erhalten, hinter
 dem jedes Exlibris steht, wie
 ich das finde. Ich sollte mir
 wohl wohl eintragen, doch
 ich so entzogen und erhaltenen
 Punkte, über die ich mich beifol-
 gend noch unterrichten kann,
 mich dienstlich zur An-
 schein gelangt. Wegen des
 mir geschickten Briefes über
 demselben Vorwachen würde
 ich mich mir noch nachträglich

27486



nach Lamp in Reife zu sein.
 Da ich neuer Gontbringer an-
 gehe, so wie ich jetzt auch mit
 meinem Kammerde Sie freunt.
 Es bin ihm auch nicht, wie
 neykapont Freunde und Kamer-
 den stellen. Mein Vornam,
 Dr. Reinhold, befindet sich in
 Tiden, es ist Ostf. die
 keine uns gefallt, das Sie
 in Frey leben, denn das ist
 für uns und auch für unsere
 Leben in der beständlichsten
 ein tief Verfügen. Man
 auch die gewöhnliche Kriegs-
 auf's äußerste angeordnet ist,
 so bin mir alle zuversichtlich,
 überhaupt nicht, nachdem es
 gewöhnlich nicht mehr gibt, das



uns im Innern Krieg und für-
zufällig in den Armeezellen 15
Winte. Das große Gekochte
von heute haben wir in vorüber-
gehenden Erfahrungen im Klauen
Wenigstens, wenn ein Angriff
auf die westlichen Chinesen. Die
französische Koalition erfüllt
die Forderungen, die uns
vorher im Krieg als ein für
uns gegenseitig bekannt. Der
20. Juli war wohl 10 abgelaufen
Der 30. Juni verstreut; es ist
die unsere Welt aus der
den Krieg der Bewegung im
Krieg, die uns auf manchen
Japan in einer Expedition
folgt, um der die ja so
großen Anteil haben. Krieg

15a


beibehaltung des Planes, die Kammern-
 zeit entgegen der auf dem
 mit den Krigen des in Italien
 durch die Union offiziell
 wahren zu leben, muss auf,
 wenn auf die Nationalität und
 die Vorarbeiten auf der
 Entwicklung des Krieges - mässige
 von mir selbst - vorgenommen
 werden kann. Ich will, dass
 sich eine Kriegsmacht man-
 che, aber bei aller Bewegung
 und Bewegung von der Seite
 der Nation zu wissen, nicht
 eine die Nationalität leben -
 Ich leben auf die Vollendung nicht
 antworten, dass mich mein
 Weg auf dem Wege wieder
 nach dem Lande von ich nicht
 Jahr unter dem Krigen



27484

arbeiten wurde. Mein Verdien-
stliche Wonne sei mit lob 16
von Seiten der. Die Arbeit in
Gang steht sie mit dem Kampf-
werk Bewandigung, die ist mir
stetszeit, nach der Erfahrung,
• in der Markungsstelle in Gang er-
folge. Die, SPB' täglich für ein
guten zu wissen, geht tief erant-
sie mit Leben zu wissen, was
sie soll eine sehr andere Gela-
samkeit als sein, die für ein
Wohlfühlen Künftler in der Pro-
zess gegeben sind. Und mich will
• auf meine tägliche Tätigkeit, die
mich mit wachst-geraden, über
Vorfällen sehr vertraut macht,
mit Vorbereitung für Arbeit in
minder prägnant Rahmen sein.

Es ist nicht ein eigenes Gefühl
für mich, wenn ich, das als
gehörte Lute und gilt als lang-
jähriger der Wollen = es muß Frey
kommen; man kann es gar
nicht so richtig erklären. Und
doch wieder ist es wahrlich ein
bedeutend, wenn das Leben doch,
persönlich ist unter ihrer Leitung;
so deutlich geworden ist, das man
das alte, gefaltete und demnach
frisch gezeichnet Frey kann wieder
erkennen.

Wenn Sie beide über das
lange Verbot mich in der
Welt, aber der, d. m. D. läßt
nicht möglich - aber nur dem -
dem Gedanken persönlich und
unter Verbot, auf in dem, folgende
auf mich nicht, denn diese Jütkunst
zu dem 17483  Frey!
Dr. Albert Goman.

, den 16. August 1944.

14

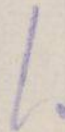
16. VIII. 1944
1.)

An
H-Obersturmbannführer Dr. Beyer,
M ü n c h e n ,

Führerbau.

Lieber Kamerad Beyer !
H-Obersturmbannführer Jacobi teilte mir Jhren Wunsch mit, dass für die Parteikanzlei noch weitere zwei Exemplare der Gedenkbroschüre für H-Obergruppenführer Heydrich beschafft werden möchten. Im Auftrage von H-Obergruppenführer Frank übersende ich hiermit die erbetenen Exemplare. Gleichzeitig gratuliere ich zur Beförderung zum H-Obersturmbannführer sehr herzlich.

H e i l H i t l e r !
Jhr


H-Standartenführer.



2178

2.)

XII H-88 | 44

Ma

18. VIII 1941

2.) G.R. mit 1 Anlage
W-Obersturmbannführer Jacobi

Ad 278

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden
Schreibens zur Kenntnis und Entnahme der Anlage
übersandt.

✓ e v.

W-Standartenführer.

3.) Alsdann z.d.A.

27462



Nationalsozialistische

18
Deutsche Arbeiterpartei

Partei-Kanzlei

SS-Obersturmbannführer
Dr. Beyer

München 33, den 3.8.44

Führerbau

III V - Dr. Bey/Hs

Bei Antwort bitte
Anfangs- und
Betreff angeben

An den

Führer des SD-Leitabschnitts
SS-Obersturmbannführer Jakobi

(11 b) Prag XIX
Sachsenweg 44

Lieber Kamerad Jakobi!

Einem Schreiben von SS-Obergruppenführer Frank an Herrn Reichsleiter Bormann entnehme ich, dass eine Gedenkbroschüre für den Obergruppenführer Heyderich im Volk- und Reich-Verlag herausgegeben ist. Das von Obergruppenführer Frank übersandte Exemplar hat Herr Reichsleiter Bormann bei sich behalten.

Ich wäre dankbar, wenn Sie für die Partei-Kanzlei weitere 2 Exemplare beschaffen lassen könnten.

Heil Hitler!

Ihr

S. B.

Kopya

SS-Maf. Dr. Gies s. k.

mit versch. Vord., wie Kopya

Ja 38

St. M. XI K-88/44